

Weihnachtsnovene - Stunde 6 - Tag 6 - Das sechste Übermaß Meiner Liebe

Ich bin das ewige Licht. Die Sonne ist ein Schatten Meines Lichtes. Siehst du, wohin die Liebe Mich gebracht hat, in welch dunklem Gefängnis Ich bin?

Meine Tochter, komm und bitte Meine liebe Mutter,
- dir einen kleinen Raum in ihrem mütterlichen Schoß zu geben,
damit du den leidvollen Zustand sehen kannst, in dem Ich Mich befinde.“

So schien es mir in meinen Gedanken, dass unsere Königin Mutter mir ein wenig Platz machte, um Jesus zufriedenzustellen. Ich begab mich dorthin.

Aber die Finsternis war so dicht, dass ich Ihn nicht sehen konnte.
Ich konnte nur Seinen Atem hören, während Er weiter in meinem Inneren sprach:

„Meine Tochter,
sieh ein weiteres Übermaß Meiner Liebe.
Ich bin das ewige Licht. Die Sonne ist ein Schatten Meines Lichtes.

Aber siehst du, wohin die Liebe Mich gebracht hat, in welch dunklem Gefängnis Ich bin?
Hier ist kein Schimmer von Licht.
Es ist immer Nacht für Mich, aber eine Nacht ohne Sterne, ohne Ruhe.
Ich bin stets wach...

Welches Leid!

- Die Enge dieses Gefängnisses, ohne die geringste Bewegung machen zu können.
 - Die dichte Finsternis...
 - Sogar Mein Atmen, wie mühsam ist es! Denn Ich atme durch den Atem Meiner Mutter. Füge außerdem noch
 - die Finsternis der Sünden der Geschöpfe hinzu.
- Jede Sünde war eine Nacht für Mich.

**Alle zusammen bildeten sie einen Abgrund an Finsternis ohne Ende.
Welcher Schmerz!**

O Übermaß Meiner Liebe, die Mich von einer Unermesslichkeit des Lichtes und des Raumes in einen Abgrund von Finsternis steigen lässt,
- der so eng ist, dass ich die Freiheit zu atmen verliere.

Und all das tue Ich aus Liebe zu den Geschöpfen.“

Und als Er das sagte, seufzte Er.
Die Seufzer erstickten beinahe wegen des Platzmangels und Er weinte.

Ich wurde verzehrt von Weinen.
Ich dankte Ihm und bemitleidete Ihn.
Ich wollte Ihm ein wenig Licht mit meiner Liebe machen, wie Er es von mir erbat.

Aber wer kann alles sagen?
Dann fügte dieselbe innere Stimme hinzu:
„Genug für jetzt. Geh weiter zum siebenten Übermaß Meiner Liebe.“